

## **HERZLICHE EINLADUNG**

### **„Berührungspunkte“**

Ausstellung Angewandter Kunst mit Künstlerinnen aus Halle und Karlsruhe im Rahmen des Städtepartnerschaftsjubiläums „35 Jahre Karlsruhe–Halle“

#### **Künstlerinnen aus Halle:**

Christiane Budig: Glas; Antje Dietrich, Kordula Kuppe, Susanne Weise: Keramik; Sarah Schuschkleb: Schmuck

#### **Künstlerinnen aus Karlsruhe:**

Jutta Becker, Dagmar Langer, Karin Flurer-Brünger, Christine Hitzblech: Keramik

Helga Weilacher-Stieler, Johanna Reutter: Textil; Susanne Högner, Rose Schrade: Schmuck und Objekte; Ursula Achten, Zdenka Brock: Papierarbeiten

**Vernissage: Freitag, 01.04.2022, 20 Uhr** (Einlass gemäß geltender Corona-Regeln)

Grußwort der Stadt Karlsruhe

Einführung: Simone Dietz

Musikalische Begleitung: Inga Meyer, Klarinette

Ausstellungsort: GEDOK Künstlerinnenforum, Markgrafenstr.14 (Ecke Fritz-Erler-Str.), Karlsruhe

Ausstellungsdauer: Samstag, 02.04.2022 – Sonntag, 01.05.2022

Öffnungszeiten: Mi. – Fr. 17 – 19 Uhr, Sa. + So. 14 – 16 Uhr

#### **Begleitende Veranstaltungen:**

**Sonntag, 24.04.2022, 11 Uhr im GEDOK-Forum**

Lesung „berührt“ mit Karin Bruder und Irmtraud Farrenkopf

**Sonntag, 01.05.2022, 14 Uhr: Finissage**

„Begegnungen“: Lieder und Inspirationen von Händel bis Tango, Rita Huber-Süß, Stimme und Klavier

Berührungspunkte bei Städtepartnerschaften sind mannigfaltig. Sie docken an einzelne Personen und an Institutionen an, ziehen weitere Kreise, vermehren somit das gegenseitige Interesse und Verständnis sowie die Möglichkeiten der gemeinsamen Aktivitäten. Die Gruppe Angewandte Kunst der GEDOK Karlsruhe hat anlässlich der 35-jährigen Städtepartnerschaft Karlsruhe–Halle 5 Kolleginnen aus Halle eingeladen, sich im GEDOK-Forum im Austausch mit ihren Karlsruher Kolleginnen in der Ausstellung „Berührungspunkte“ zu präsentieren. Es entstanden dabei Arbeiten, die das Thema unter dem Gesichtspunkt der sich verändernden zwischenmenschlichen Beziehungen betrachten oder auf die sich bildenden Massen und deren Überschneidungen hinweisen. Rein formale, grafische und sehr farbenfrohe Auffassungen finden sich besonders in den Keramiken und den Textilien. Der Reiz dieser Ausstellung liegt auch darin, die Authentizität, die Korrespondenzen und die Unterschiede der Künstlerinnen aus Halle und Karlsruhe zu erkennen.

Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Karlsruhe.